



## **Leitfaden zur Antragstellung für Forschungsverbünde**

Ziel des Leitfadens ist es, die Erstellung und die Begutachtung von Forschungsverbänden zu erleichtern.

Forschungsverbünde sind interdisziplinäre Kooperationsnetzwerke. Diese haben das Ziel, einen international sichtbaren und förderfähigen Forschungsschwerpunkt zu etablieren. Dabei arbeiten mindestens drei Kooperationspartner aus niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam an einer zentralen Fragestellung. Ziel ist in der Regel eine so geartete Stärkung des Forschungsgebietes, dass Folgeanträge im hochkompetitiven Verfahren der Forschungsförderung Aussicht auf Erfolg haben. Anträge können nach vorheriger Beratung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) jederzeit über die Hochschulleitung vorgelegt werden.

Der Umfang des Antrags ist abhängig von der Anzahl der Teilprojekte, sollte aber insgesamt eine Länge von max. 25 Seiten (11 pt, 1,5-zeilig - ohne Anhang) nicht überschreiten.

Wenn Besonderheiten des Forschungsvorhabens oder eine besondere Konstellation von Verbundantragstellern Abweichungen von diesen Vorgaben notwendig machen, wird eine Rücksprache mit dem Ministerium erbeten.

### **1. Allgemeine Angaben**

- Sprecher/in des Verbundvorhabens / Ansprechpartner/in
- Fachgebiet, dem das Projekt zugeordnet wird (nach der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes<sup>1</sup>)
- Tabellarische Übersicht über die Teilprojekte
- Liste aller am Forschungsverbund beteiligten Teilprojektleiterinnen und -leiter
- Beteiligte Fachbereiche, Institute und Einrichtungen der Universität, Hochschule und außeruniversitäre Institute; ggf. Interessenbekundungen von industriellen und sonstigen Kooperationspartnern
- Förderzeitraum und Fördersumme

### **2. Kurzdarstellung des Gesamtverbundes**

### **3. Ziele und Durchführung des Forschungsprogramms**

- Thema, Zielsetzung und Begründung des Vorhabens
- Stand der Forschung im internationalen Vergleich
- Forschungsansatz, Methoden, Hypothesen
- Darstellung des interdisziplinären Ansatzes
- Darstellung der Teilprojekte (insbesondere die inhaltliche Einordnung der Teilprojekte in das Gesamtprojekt und deren Vernetzung)
- Arbeits- und Zeitplan des Forschungsverbundes
- Organisation der Kooperation zwischen den Teilprojekten und Projektmanagement
- Bei anwendungsorientierten Projekten ggf. Darstellung des Transfers angestrebter Ergebnisse in die Wirtschaft und Gesellschaft; ggf. Bedeutung des Projektes für die Region

---

<sup>1</sup> <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/PersonalStellenstatistik.pdf>

- Ggf. Darstellung von Vorläuferprojekten oder verwandten Projekten des Antragskonsortiums

#### **4. Unterstützende Strukturen**

Angaben zu:

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchts
- Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familie
- Forschungsdaten- und Wissensmanagement
- Erkenntnistransfer und Öffentlichkeitsarbeit (ggf. auch über Open Access)
- Inhaltlich-strukturelle Einbindung des Forschungsverbundes in die beteiligten Einrichtungen (Universität, Hochschule oder außeruniversitäre Einrichtungen)
- Darstellung der vorhandenen Ausstattung/des Personals (ggf. tabellarisch)

#### **5. Beantragte Mittel**

aufgeteilt nach:

- Personal
- Sachmittel und
- Investitionen sowie
- ggf. Eigenanteil der Antragsteller
- Tabellarischer Finanzplan (*siehe Anlage*)

#### **6. Anhang**

- Kurzbiographien der beteiligten leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, inkl. Auflistung von bis zu 5 Schlüssel-Publikationen (höchstens 2 Seiten pro Wissenschaftler/in)
- Zuwendungsrechtliche Hinweise (*Vordruck s. Anlage*)